

Serge-von-Bubnoff-Medaille verliehen an Prof. Dr. Andreas Hoppe

Herr Prof. Hoppe erhält diese Ehrung für seine herausragenden Verdienste um die Weiterentwicklung der Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften (ZDGG) als eine der führenden geowissenschaftlichen Fachzeitschriften zur Geologie Mitteleuropas.

Andreas Hoppe wurde am 4. August 1948 in Guben geboren. Nach dem 1967 in Lahnstein abgelegten Abitur studierte er Geologie, Paläontologie und Mineralogie an den Universitäten Bonn, Freiburg und Heidelberg. Sein Studium schloss er 1975 mit einer Arbeit über Saxonische Tektonik eines Grabenabschnittes der Hessischen Senke bei Prof. Dr. Peter Meiburg ab. In seiner anschließenden Promotion am Geologischen Institut der Universität Freiburg bei Prof. Dr. Reinhard Pflug befasste er sich mit der Geologie der präkambrischen Serra do Espinhaço (Brasilien). Danach war er von 1979 bis 1986 als Assistent und von 1986 bis 1993 als Akademischer Rat am gleichen Institut tätig. Gastdozenturen führten ihn während seiner Freiburger Zeit an die Universitäten von Belo Horizonte sowie Salvador da Bahia in Brasilien. 1991 habilitierte sich Andreas Hoppe an der Universität in Freiburg mit Arbeiten zur Geologie Zentral- und Nordbrasilien. 1993 wechselte er dann zum Geologischen Dienst des Landes Hessen, den er bis 2000 als Direktor leitete. Bereits 1994 erfolgte seine Umhabilitation an die Technische Universität Darmstadt, die ihn schließlich 2001 auf eine C4-Professur für Geo-Ressourcen und Geo-Risiken berief. Seit seiner Emeritierung im Jahre 2014 „würzt“ Andreas Hoppe seinen wohlverdienten „Unruhestand“ als Honorarprofessor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg sowie als Lehrbeauftragter am University College Freiburg.

Neben seinem hohen beruflichen Engagement hat sich Andreas Hoppe sehr intensiv für die DGG(V) eingesetzt. In der Außenwirkung ist dies insbesondere seine Tätigkeit als Schriftleiter der ZDGG, die er seit 2005 prägte. Dank seiner mustergültigen Arbeit konnte sich die ZDGG in einer durch mediale Umbrüche gekennzeichneten Zeit durch inhaltliche und technische Weiterentwicklungen gut behaupten. In enger Zusammenarbeit mit seinem kleinen Redaktionsteam erhielt die seit 1848 bestehende Zeitschrift nicht nur ein neues Layout, sondern wurde inhaltlich auf die regionale Geologie Mitteleuropas sowie angewandte geologische Themen fokussiert. Diese sehr positive Entwicklung konnte nur



durch das großartige persönliche Engagement von Andreas Hoppe sowie seine geowissenschaftliche und soziale Kompetenz und Umsicht erreicht werden. Mit zahlreichen inter- und transdisziplinären geowissenschaftlichen Projekten sowie der Förderung des Dialogs zwischen Forschung und Anwendung hat Andreas Hoppe zudem immer wieder Brücken in die Gesellschaft gebaut. In diesem Zusammenhang sind auch seine Funktionen als Leiter der DGG-Jahrestagungen 1999 in Wiesbaden und 2010 in Darmstadt zu nennen, die sich mit der Wirkung von Geowissen für die Gesellschaft beschäftigten. Andreas Hoppe war auch Vorkämpfer für das Zusammengehen von DGG und GV zur heutigen DGGV. Seit seiner Pensionierung ist er weiterhin für unsere Gesellschaft tätig und betreut seit 2015 das Geologen-Archiv der DGGV in Freiburg.

Mit der Verleihung der Serge-von-Bubnoff-Medaille dankt die DGGV Herrn Prof. Andreas Hoppe für sein weit über den Kreis der Fachgesellschaften hinausgehendes Wirken für die Fortentwicklung der Geowissenschaften.

Werner Stackebrandt, Manfred von Sperber,
Heinz-Gerd Röhling